

Möchten Sie teilnehmen?

Bitte melden Sie sich bis zum 27. August 2018 an. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung.

Der Preis inklusive Seminargebühr, Unterbringung und Vollpension beträgt pro Person 163,00 € im Einzelzimmer und 135,00 € im Zweibettzimmer.

Wenn Sie sich als Ehrenamtliche für Möglichkeiten der Erstattung der Teilnahmegebühren interessieren, wenden Sie sich bitte an

Dr. Theresa Beilschmidt unter 05321/3426-15 oder beilschmidt@jakobushaus.de.

Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung Ihren Seminarplatz nicht in Anspruch nehmen, so müssen wir Ihnen leider den vollen Teilnahmebeitrag in Rechnung stellen, wenn Ihre Abmeldung nicht bis zum 13. September 2018 erfolgt ist.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des pauschalen Teilnahmebeitrages Erstattungen nicht erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

Anreise

Auf unserem Parkplatz steht nur eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung. Für die Parkplätze im umliegenden Wohngebiet ist an Werktagen eine Parkscheibe erforderlich. Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit der Bahn.

Das St. Jakobushaus liegt vom Bahnhof zu Fuß nur fünf Minuten entfernt. Gehen Sie durch das Bahnhofsgebäude, dann links in die Unterführung und hier geradeaus auf die Tappenstraße. An der nächsten Kreuzung liegt rechts das St. Jakobushaus.

Eine Beschreibung für die Anreise mit dem Pkw finden Sie in unserem Hausprospekt, den wir Ihnen gern zusenden, und auf unserer Internetseite unter: <http://www.jakobushaus.de/content/anfahrt>

Gerne geben wir Ihnen weitere Auskunft:
0 53 21 / 34 26-0

Das Seminar wurde von der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung als Bildungsveranstaltung nach dem Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz anerkannt. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne den Anerkennungsbescheid zu.



Förderung wurde als Unterträger der AKSB bei der bpb beantragt.



Flucht und Geschlecht

Fortbildung für Haupt- und Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit

17. bis 19. September 2018

Hinweis auf Ihr Widerspruchsrecht nach § 23 Kirchliches Datenschutzgesetz (KDG): Wir nutzen Ihre Daten auf Grundlage von § 6 Abs. 1 lit. g KDG, um Sie über Seminare und Veranstaltungen in unserem Haus zu informieren. Sie können der Bewerbung jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden wir Ihre Daten nicht mehr für Werbezwecke verarbeiten. Den Widerspruch richten Sie per Post oder Mail an



ST. JAKOBUSHAUS

AKADEMIE DER
DIÖZESE HILDESHEIM

Reußstraße 4 • 38640 Goslar
Tel. 0 53 21/34 26-0 • Fax 0 53 21/34 26-26
info@jakobushaus.de • www.jakobushaus.de

ST. JAKOBUSHAUS

Mehr als 50 Prozent aller Geflüchteten weltweit sind Frauen und Mädchen. Viele sind Binnenvertriebene und haben kaum eine Chance, nach Europa zu gelangen. Doch immer mehr Frauen machen sich auf den Weg in ein sicheres Land und sind dabei besonderen Gefahren und Schwierigkeiten ausgesetzt. Dies ist allerdings nur ein Aspekt des Komplexen Flucht und Geschlecht. In Deutschland ist ein Großteil der unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten männlich, und auch unter den erwachsenen Geflüchteten befinden sich hauptsächlich Männer.

Diese Fortbildung widmet sich der Bedeutung von Geschlecht bei Flucht und Integration auf vielfältige Weise. Welche Rolle spielt das Geschlecht überhaupt bei der Flucht? Welche Unterschiede gibt es zwischen Männern und Frauen bei der Integration? Und wie kann man in der Arbeit mit Geflüchteten auf diese geschlechtsspezifischen Unterschiede eingehen? Vor dem Hintergrund der haupt- und ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit und unter Anleitung ausgewiesener Expert_innen werden verschiedene Fallbeispiele erarbeitet und Handlungsmöglichkeiten erprobt. Dabei sollen auch Konflikte des Alltags thematisiert und gemeinsam aufgearbeitet werden.

Ich lade Sie herzlich ein!
Dr. Theresa Beilschmidt

Seminarleitung
Dr. Theresa Beilschmidt,
Akademie St. Jakobushaus

Referent_innen
Johanna Elle, Göttingen
Vivien Hellwig, Hannover
Olaf Jantz, Hannover

Montag, 17. September 2018

Bis 10.30 Uhr Ankommen bei Kaffee und Tee
10.30–11.00 Uhr Begrüßung und Einführung
Dr. Theresa Beilschmidt
11.00–12.30 Uhr **Migration, Flucht und Geschlecht**
Vortrag und Diskussion
Johanna Elle
12.30 Uhr Mittagessen
14.00–15.30 Uhr **Geschlechterrollen und -bilder im Flüchtlingsdiskurs**
Vortrag und Diskussion
Johanna Elle
15.30 Uhr Kaffee und Kuchen
16.00–18.00 Uhr **Fremdheit, Transkulturalität und Geschlecht**
Übungen
Olaf Jantz
18.00 Uhr Abendessen
19.00–20.30 Uhr Abendprogramm

Dienstag, 18. September 2018

8.00 Uhr Einladung zum Morgenimpuls
8.15 Uhr Frühstück
9.00–10.30 Uhr **Männer nach der Flucht: Aufnahme und Integration**
Vortrag und Diskussion
Olaf Jantz
10.30 Uhr Pause
11.00–12.30 Uhr **Soziale Arbeit mit geflüchteten Jungen und jungen Männern**
Übungen
Olaf Jantz
12.30 Uhr Mittagessen
14.00–15.30 Uhr **Frauen nach der Flucht: Ankommen und Teilhabe**
Vortrag und Diskussion
Vivien Hellwig
15.30 Uhr Kaffee und Kuchen
16.00–18.00 Uhr **Geflüchtete Frauen und Zugang zum Arbeitsmarkt**
Vortrag und Übungen
Vivien Hellwig
18.00 Uhr Abendessen

Mittwoch, 19. September 2018

8.00 Uhr Einladung zum Morgenimpuls
8.15 Uhr Frühstück
9.00–10.30 Uhr **Beispiele aus der eigenen Praxis und Erfahrung**
Kollegiale Beratung
Dr. Theresa Beilschmidt
10.30 Uhr Pause
11.00–12.00 Uhr **Zeit und Raum für offene Fragen, Fazit und Ausblick**
Dr. Theresa Beilschmidt
12.00–12.30 Uhr Seminaarauswertung
12.30 Uhr Mittagessen
13.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Johanna Elle promoviert im Rahmen des Verbundforschungsprojekts „Gender, Flucht, Aufnahmepolitiken“ an der Universität Göttingen zu vergeschlechtlichten Ankunfts- und Aufnahmeprozessen. Nach ihrem Masterabschluss im Jahr 2015 arbeitete sie für das Netzwerk „Gender&Migration@Niedersachsen“ sowie als Mitarbeiterin am Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie der Universität Göttingen.

Vivien Hellwig studierte Turkologie (Türkei- und Zentralasienwissenschaften) und Geschichte auf Magister an der FU Berlin. Seit 2016 arbeitet sie beim Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V. in Hannover. Dort ist sie Referentin im IQ-Teilprojekt „Fokus Flucht“.

Olaf Jantz, Diplompädagoge, arbeitet als Jugendbildungsreferent und Medienpädagoge bei mannigfaltig e.V. – Institut für Jungen- und Männerarbeit. Sein Schwerpunkt ist Transkulturelle Jungenarbeit. Aktuell arbeitet er im Projekt „Jungen und Heimat – sozialräumliche Jungenarbeit“, sein Fokus liegt dort auf der Beratung von männlichen Geflüchteten.